
Kapitalertragsteuer und Abgeltungsteuer verstehen

Oliver Rhodius • Johannes Lofing

Kapitalertragsteuer und Abgeltungsteuer verstehen

Besteuerung von Kapitalerträgen im
Privatvermögen

6., überarbeitete Auflage



Springer Gabler

Oliver Rhodius
Marburg, Deutschland

Johannes Lofing
Hattersheim, Deutschland

ISBN 978-3-658-36986-6 ISBN 978-3-658-36987-3 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-36987-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert durch Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2012, 2013, 2017, 2018, 2019, 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Catarina Gomes de Almeida

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Mit der Einführung der Abgeltungsteuer als Teil der Unternehmensteuerreform 2008 begann 2009 eine neue Zeitrechnung für Kunden und Banken. Das erklärte Ziel der Abgeltungsteuer: Die Besteuerung von Kapitalerträgen einfacher zu gestalten. Nach mehr als zehn Jahren funktioniert die Umsetzung der Abgeltungsteuer bei Banken und Finanzdienstleistern weitgehend problemlos, die ständigen Veränderungen der Thematik durch neue Verwaltungsanweisungen und Gesetze machen es den Instituten jedoch nicht leicht, auf dem aktuellsten Stand der Rechtsvorgaben zu bleiben. Gerade der Flickenteppich an Ergänzungsschreiben im Bereich Kapitalertragsteuer und Investmentbesteuerung macht die Nachvollziehbarkeit der geltenden Regelungen zu einer echten Herausforderung für die Anwender. Auch der enorme Kostenaufwand ist bis heute bei den Instituten ein sensibles Thema; dieser wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren nicht deutlich sinken.

Das Jahr 2018 brachte eine grundlegende Reform der Investmentbesteuerung mit weitreichenden Änderungen bei der Besteuerung von Erträgen auf der Fondseingangs- und Fondsausgangsseite. Das Kap. 5 gibt einen Überblick über die Anwendung der neuen Regelungen in Bezug auf Publikumsfonds.

Die sechste Auflage dieses Fachbuches soll die Anwendung der Abgeltungsteuer und somit auch die Berechnung der Kapitalertragsteuer aus Sicht der Bankpraxis wiedergeben. Hierbei wird detailliert auf die Herleitung steuerlicher Bemessungsgrundlagen eingegangen. Viele Praxisbeispiele und eine verständliche Struktur verdeutlichen die Anwendung der steuerlichen Vorgaben. Außerdem gibt eine FAQ-Liste am Ende jedes einzelnen Kapitels schnelle Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um das Thema Abgeltungsteuer.

Nicht Bestandteil dieses Buches sind Ausführungen zur Besteuerung im Betriebsvermögen sowie zur Erbschafts- bzw. Schenkungsteuer.

Aufgrund des ständigen Wandels der dargestellten Rechtsmaterie sind die Aussagen grundsätzlich auf ihre Aktualität hin zu prüfen. Der Inhalt des Buches wurde von den Autoren sorgfältig recherchiert; die aufgeführten Beispiele dienen lediglich zur Verdeutlichung der beschriebenen Thematik. Das Werk kann eine Steuer- bzw. Rechtsberatung zu den einzelnen Themengebieten nicht ersetzen. Der Rechtsstand des Buches ist der

31.12.2021. Entwürfe und Diskussionsgrundlagen zu neuen BMF-Schreiben oder gesetzlichen Änderungen sind in der Auflage 6 nicht berücksichtigt.

Für Anmerkungen, Fragen oder Kritik zu diesem Buch steht Ihnen die folgende Email-Adresse zur Verfügung: kontakt@abgeltungsteuerbuch.de.

Wir, die Autoren, bedanken uns mit dieser 6. Auflage ganz herzlich bei den verantwortlichen Personen, insbesondere im Bundesministerium der Finanzen, die uns in der gesamten Lebensphase des Buches immer wieder mit neuen Themen versorgt haben. Danke auch an all unsere Leser, insbesondere für hilfreiche Anmerkungen und auch Kritik; wir haben bisher jede Anfrage zu unserem Buch beantwortet und gerne Hinweise aufgenommen.

Aus rechtlichen Gründen wird erwähnt, dass die Ausführungen des Buches die Auffassung der Autoren darstellen und keine Meinung von Dritten, wie z. B. Auftraggebern oder Arbeitgebern widerspiegelt.

Marburg, Deutschland
Hattersheim, Deutschland

Oliver Rhodius
Johannes Lofing

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen	1
1.1 Einführung – Die Besteuerung von Kapitalerträgen	1
1.2 Gesetzliche Grundlagen und wichtige Anwendungsschreiben der Finanzverwaltung zur Abgeltungsteuer	3
1.3 Die §§ 20 und 23 EStG im alten und neuen Steuerrecht	4
1.4 Kapitalerträge, die niemals der Abgeltungsteuer unterliegen	5
1.5 Kapitalerträge mit Wahlrecht zur tariflichen Einkommensteuer	6
1.6 Kapitalerträge mit Pflichtveranlagung zum Abgeltungsteuersatz	6
1.7 Freiwillige Veranlagung der Kapitalerträge durch den Steuerpflichtigen ...	7
1.7.1 Freiwillige Veranlagung nach § 32d Abs. 4 EStG	7
1.7.2 Die sogenannte Günstigerprüfung	9
1.8 Der Abzugsverpflichtete der Kapitalertragsteuer	11
1.9 Der Zufluss von Kapitalerträgen und der Zeitpunkt des Kapitalertragsteuerabzugs	12
1.10 Die Kirchensteuer als Zuschlagsteuer zur Kapitalertragsteuer	13
1.10.1 Für welche Kunden werden Kirchensteuermerkmale durch Banken abgefragt?	13
1.10.2 Die Regelabfrage von Kirchensteuermerkmalen	14
1.10.3 Die Anlassabfrage	15
1.10.4 Kirchensteuerabzug bei Ehegatten und Personenmehrheiten bzw. -gesellschaften	16
1.10.5 Kirchensteuereinbehalt bei Treuhandkonten und im Tafelgeschäft. ...	16
1.10.6 Widerspruch des Anlegers durch Setzen eines Sperrvermerks beim Bundeszentralamt	17
1.10.7 Informationspflicht der Banken zum Widerspruchsrecht	17
1.10.8 Die Rundung der Kirchensteuer	18
1.10.9 Bescheinigung der Kapitalertragsteuer zur Veranlagung der Kirchensteuer	18
1.10.10 Kapitalertragsteuer und Kirchensteuer – eine besondere Rechnung	19
1.11 Fragen und Antworten zu Kap. 1	21

2	Laufende Kapitalerträge	25
2.1	Grundlagen zur Besteuerung von laufenden Kapitalerträgen	25
2.1.1	Kapitalerträge, die dem abgeltenden Kapitalertragsteuerabzug unterliegen	26
2.1.2	Kapitalerträge, die der Abgeltungsteuer, jedoch nicht der Kapitalertragsteuer unterliegen	26
2.1.3	Kapitalerträge, die nicht der Abgeltungsteuer, aber dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen	27
2.2	Die Besteuerung von Dividenden und dividendenähnlichen Erträgen	28
2.2.1	Die steuerliche Behandlung von inländischen Dividenden	28
2.2.2	Die steuerliche Behandlung von ausländischen Dividenden	43
2.2.3	Dividenden aus dem steuerlichen Einlagekonto (§ 27 KStG)	44
2.2.4	Cum-Cum-Geschäfte/§ 36a EStG	45
2.3	Die Besteuerung von Zinsen	46
2.4	Die Besteuerung von Stillhalterprämien	47
2.5	Die Vergütung von Bestandsprovisionen an Kunden	48
2.6	Schadenersatz oder Kulanzzahlungen	48
2.7	Fragen und Antworten zu Kap. 2	49
3	Die Besteuerung von Erträgen aus der Veräußerung oder Endfälligkeit von Wertpapieren	51
3.1	Grundzüge der Besteuerung von Erträgen aus der Veräußerung oder Endfälligkeit von Wertpapieren	51
3.2	Die steuerliche Verbrauchsreihenfolge	52
3.3	Die Besteuerung nach § 20 Abs. 2 EStG	52
3.4	Wegfall der sogenannten Spekulationsfrist im neuen § 20 Abs. 2 EStG	53
3.5	Die Ermittlung des Ertrages nach § 20 Abs. 2 EStG	53
3.6	Der steuerliche Zuflusszeitpunkt bei Veräußerung und Endfälligkeit von Wertpapieren	55
3.6.1	Steuerlicher Zufluss bei Veräußerungen von Wertpapieren	56
3.6.2	Steuerlicher Zufluss bei Endfälligkeiten von Anleihen	56
3.6.3	Steuerlicher Zufluss bei Endfälligkeiten von Zertifikaten	56
3.7	Übergangsregelungen für die Anwendung von § 20 Abs. 2 EStG	57
3.7.1	Übergangsregelungen bei Aktien, REIT-AGs sowie ADRs, GDRs und IDRs	57
3.7.2	Übergangsregelungen bei Anleihen mit steuerlichem Bestandsschutz (keine Finanzinnovationen)	57
3.7.3	Keine Übergangsregelungen bei sogenannten Finanzinnovationen	58
3.7.4	Übergangsregelungen bei Zertifikaten	59
3.7.5	Übergangsregelungen bei Bundeswertpapieren	59
3.7.6	Übergangsregelungen bei Investmentfonds	60

3.8	Die Pauschalbesteuerung bei fehlenden Anschaffungskosten	61
3.9	Die Korrektur von pauschalen Bemessungsgrundlagen	62
3.10	Stückzinsen bei Kauf und Verkauf	63
3.10.1	Stückzinsen bei Altfällen mit steuerlichem Bestandsschutz	64
3.10.2	Stückzinsen bei Neufällen oder Anleihen ohne steuerlichen Bestandsschutz	65
3.11	Die Besteuerung nach § 23 EStG seit dem Jahr 2009	66
3.12	Die Spekulationsfristen im neuen § 23 EStG	67
3.13	Die Freigrenze beim neuen und alten § 23 EStG	68
3.14	Keine Wirkung von Freistellungsaufträgen oder NV-Bescheinigungen bei Erträgen nach § 23 EStG	68
3.15	Dokumentation von Erträgen nach § 23 EStG	68
3.16	Fragen und Antworten zu Kap. 3	68
4	Die Besteuerung von Investmentanteilen im alten Steuerrecht (bis 31.12.2017)	71
4.1	Die Besteuerung von Erträgen aus Investmentvermögen im alten Investmentsteuerrecht	71
4.2	Ausländische Fondsthesaurierungen	71
4.2.1	Die Besonderheiten des Kapitalertragsteuerabzuges bei ausländischen Thesaurierungsfonds	72
4.2.2	Die Systematik der akkumulierten ausschüttungsgleichen Erträge	74
4.2.3	Der Ersatzwert für fehlende ausschüttungsgleiche Erträge	76
4.3	Intransparente Fonds und deren besondere steuerliche Behandlung	78
4.3.1	Die akkumulierten Mehrbeträge bei intransparenten Fonds	80
4.4	Die steuerliche Behandlung von Zwischengewinnen	81
4.4.1	Grundlagen der Zwischengewinnbesteuerung	82
4.4.2	Fonds ohne Ermittlungs- bzw. Veröffentlichungspflicht von Zwischengewinnen	82
4.4.3	Unregelmäßige Veröffentlichung von Zwischengewinnen	83
4.4.4	Der Ersatzwert für den fehlenden Zwischengewinn	83
4.4.5	Berücksichtigung gezahlter Zwischengewinne nur bei Durchführung des Ertragsausgleichsverfahrens	84
4.5	Die Berechnung von Veräußerungsergebnissen bei Fonds	86
4.5.1	Zwischengewinne als Korrekturgröße bei der Berechnung von Veräußerungsergebnissen	87
4.5.2	Immobilien Gewinne als Korrekturgröße bei der Berechnung von Veräußerungsergebnissen	89
4.5.3	Thesaurierungserträge als Korrekturgröße bei der Berechnung von Veräußerungsergebnissen	90

4.5.4	Mehrbeträge intransparenter Fonds als Korrekturgröße bei der Berechnung von Veräußerungsergebnissen	92
4.5.5	Sonstige Bereinigungsfaktoren bei der Berechnung von Veräußerungsgewinnen	92
4.5.6	Zusammenfassung der Bereinigung von Veräußerungsgewinnen	93
4.5.7	Ersatzbemessungsgrundlage nach § 43a Abs. 2 S. 7 EStG und nachholender Steuerabzug nach § 7 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG 2004 bei fehlenden Anschaffungsdaten	94
4.6	Fragen und Antworten zu Kap. 4.	95
5	Fondsbesteuerung nach neuem Recht (Investmentsteuerreform 2018)	99
5.1	Motive der Investmentsteuerreform 2018	99
5.2	Rechtsgrundlagen/Stand des Gesetzgebungsverfahrens	100
5.3	Neue Regelungen zur Investmentbesteuerung seit 2018	100
5.4	Das neue Trennungsprinzip	102
5.5	Die Besteuerung des Investmentfonds (Fondseingangsseite)	104
5.5.1	Inländische Beteiligungseinnahmen auf Fondsebene	104
5.5.2	Inländische Immobilienerträge auf Fondsebene	106
5.5.3	Sonstige inländische Einkünfte auf Fondsebene	106
5.5.4	Die neue Statusbescheinigung	107
5.5.5	Was passiert, wenn der Verwahrstelle keine Statusbescheinigung vorliegt?	109
5.5.6	Praktische Umsetzung auf Ebene der Verwahrstelle	110
5.6	Die Besteuerung beim Anleger (Fondsaustragsseite)	111
5.7	Ausschüttungen von Publikumsfonds	111
5.7.1	Ausschüttungen bei Fonds in Abwicklung	111
5.7.2	Ausschüttungen bei zertifizierten Altersvorsorgeverträgen oder Basisrentenverträgen	115
5.8	Die Vorabpauschale	115
5.8.1	Die Vorabpauschale im Jahr des Erwerbs	117
5.8.2	Die Berechnung der Vorabpauschale	117
5.8.3	Vorabpauschalen bei Auflegung des Fonds	120
5.8.4	Vorabpauschalen bei Depotüberträgen aus dem Ausland	120
5.8.5	Vorabpauschalen bei steuerneutralen Fondsfusionen	121
5.8.6	Vorabpauschalen bei fiktiven Veräußerungen nach § 22 InvStG	121
5.8.7	Die Bestandsermittlung bei der Vorabpauschale	121
5.8.8	Vorabpauschalen für Fondsbestände ausländischer Banken	122
5.8.9	Vorabpauschalen bei zertifizierten Altersvorsorgeverträgen oder Basisrentenverträgen	122
5.9	Veräußerungen von Publikumsfonds	123
5.9.1	Die Korrektur von Veräußerungsergebnissen mit der Vorabpauschale	123

5.10	Die Teilfreistellung auf der Fondsausgangsseite	124
5.10.1	Der Nachweis der Anlagegrenzen durch den Anleger	125
5.10.2	Änderungen des Teilfreistellungssatzes	126
5.10.3	Negative Erträge unter Anwendung des Teilfreistellungssatzes . . .	127
5.10.4	Anrechenbare Quellensteuer mit Teilfreistellung	127
5.11	Steuerbefreite Anleger in Publikumsfonds	128
5.11.1	Unter welchen Bedingungen kann eine Steuerbefreiung gewährt werden?	130
5.11.2	Die Vorabbefreiung auf der Fondseingangsseite bei steuerbefreiten oder steuerbegünstigten Anlegern	130
5.11.3	Das Erstattungsverfahren bei steuerbefreiten oder steuerbegünstigten Anlegern	131
5.11.4	Prüfpflichten der Verwahrstelle	132
5.11.5	Der Investmentanteil-Bestandsnachweis	132
5.11.6	Der Ablauf des Erstattungsverfahrens in der Bankpraxis	135
5.12	Fondsfusionen ab 2018	136
5.12.1	Fondsfusionen ohne Wechsel der Teilfreistellung	136
5.12.2	Fondsfusionen mit Wechsel der Teilfreistellung	136
5.12.3	Die Buchung von Vorabpauschalen im Zusammenhang mit steuerneutralen Fondsfusionen.	137
5.13	Übergangsregelungen vom alten ins neue Investmentsteuerrecht	137
5.13.1	Die Buchung der fiktiven Veräußerungen und Neuanschaffungen per 31.12.2017 bzw. 01.01.2018	139
5.13.2	Der letzte steuerliche ausschüttungsgleiche Ertrag per 31.12.2017	140
5.13.3	Informationspflichten gegenüber Kunden	140
5.13.4	Beibehaltung der alten FIFO-Staffel	141
5.13.5	Der Freibetrag auf bestandsgeschützte Alt-Anteile	141
5.13.6	Anteile an Millionärsfonds	144
5.14	Depotüberträge bei Publikumsfonds ab 2018	145
5.14.1	Depotüberträge im Inland (Inlandsbank an Inlandsbank)	145
5.14.2	Depotüberträge aus dem Ausland (Auslandsbank an Inlandsbank).	145
5.14.3	Überblick und Logik bei der Übernahme von steuerlichen Anschaffungsdaten bei Investmentfonds	147
5.15	Die Weitergabe von Bestandsprovisionen an Kunden	148
5.16	Fragen und Antworten zu Kap. 5	149
6	Die Abstandnahme vom Kapitalertragsteuerabzug	155
6.1	Die verschiedenen Arten der Abstandnahme vom Kapitalertragsteuerabzug	155
6.2	Der Freistellungsauftrag bzw. Sparer-Pauschbetrag	156

6.2.1	Der Sparer-Pauschbetrag bei natürlichen Personen	159
6.2.2	Die Wirkungsweise des Freistellungsauftrages	159
6.2.3	Die steuerliche Identifikationsnummer bei Freistellungsaufträgen	161
6.2.4	Freistellungsaufträge mit einem Freistellungsvolumen von null . . .	162
6.3	Der Körperschaftsteuerfreistellungsbescheid	162
6.3.1	Die Wirkungsweise von Freistellungsbescheiden	162
6.4	Bescheid nach § 60a Abs. 1 AO über die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen	165
6.4.1	Die Wirkungsweise eines Bescheids nach § 60a Abs. 1 AO	165
6.5	Die Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid	167
6.6	Nichtveranlagungs-Bescheinigungen.	168
6.6.1	NV-Bescheinigungen für natürliche Personen	169
6.6.2	NV-Bescheinigungen für steuerbefreite Körperschaften und inländische juristische Personen des öffentlichen Rechts	171
6.6.3	NV-Bescheinigungen für steuerbefreite Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen . . .	172
6.6.4	NV-Bescheinigungen für steuerbefreite Zweckverbände, Städte und Gemeinden sowie Pensionskassen.	178
6.6.5	Dauerüberzahlerbescheinigungen für Versicherungsunternehmen, Vermögensverwaltungen und Holdinggesellschaften	179
6.6.6	Die Freibetragsabhängige NV-Bescheinigung nach § 24 Abs. 1 KStG	181
6.7	Die Freistellungserklärung bei betrieblichen Erträgen	182
6.8	Das Interbankenprivileg	186
6.8.1	Identität von Gläubiger und Schuldner der Kapitalerträge	187
6.9	Steuerausländer (beschränkt steuerpflichtige Personen)	188
6.10	Die Abstandnahme auf Grund Rechtsform	190
6.11	Abstandnahme bei losen Personenzusammenschlüssen	192
6.12	Fragen und Antworten zu Kap. 6.	194
7	Die Verlustverrechnung	195
7.1	Die Verlustverrechnung im Privatvermögen	195
7.2	Ermessensspielräume bei der bankseitigen Verlustverrechnung	196
7.3	Die Verrechnung von Altverlusten.	196
7.4	Einschränkungen der Verrechnung von Verlusten aus Kapitalvermögen im neuen Recht	197
7.5	Die Verlustverrechnung auf Ebene der Bank	198
7.6	Die Definition von Aktien im Sinne der Verlustverrechnung	201
7.7	Die Einschränkung der Verlustverrechnung bei Termingeschäften	201
7.8	Die Verlustverrechnung im Zusammenhang mit wertlosen Kapitalanlagen	202

7.9	Berücksichtigung von Verlusttöpfen, Freistellungsauftrag und Quellensteuer	203
7.10	Die Verlustverrechnung bei Treuhandkonten und -depots	205
7.11	Die Verlustverrechnung bei Ehegatten und Lebenspartnern	206
7.12	Die übergreifende Verlustverrechnung bei Ehegatten und Lebenspartnerschaften	206
7.13	Die Verlustverrechnung bei nicht ehelichen bzw. nicht lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaftskonten und -depots	208
7.14	Die Verlustverrechnung bei Tod eines Kunden	209
7.15	Verlustverrechnungstöpfe bei Vorliegen einer Nichtveranlagungs- Bescheinigung	209
7.16	Das Führen von Verlustverrechnungstöpfen bei Steuerausländern	209
7.17	Durchführung der Verlustverrechnung nur bei Privatvermögen	210
7.18	Die Bescheinigung von Topfguthaben	210
7.18.1	Die Übertragung von Topfguthaben an andere Banken	211
7.18.2	Anwendungsbeispiele zu Verlusttopfüberträgen	213
7.19	Die steuerliche Optimierung im Rahmen der Verlustverrechnung	213
7.19.1	Das Aufleben des Freistellungsauftrages	215
7.19.2	Das Aufleben von Aktienverlust-Topfguthaben	216
7.19.3	Das Aufleben des Quellensteuertopfes	218
7.19.4	Die Erstattung von gezahlten Steuern bei der Verlustverrechnung	220
7.20	Nachträgliche Änderung der Verlustverrechnung im Veranlagungsverfahren	222
7.21	Jahresübergreifende Korrekturen	222
7.22	Delta-Korrektur	223
7.22.1	Keine Anwendung der Delta-Korrektur bei bestimmten Sachverhalten	224
7.22.2	Veranlagung bei nicht durchgeführter Delta-Korrektur	225
7.22.3	Karenzzeit bei der Anwendung der Delta-Korrektur	225
7.22.4	Zeitpunkt des Zuflusses bei Delta-Korrekturen	225
7.22.5	Typische Anwendungsfälle der Delta-Korrektur	226
7.22.6	Die technische Umsetzung der Delta-Korrektur in der Bankpraxis	226
7.22.7	Anwendungsbeispiele für die Delta-Korrektur	227
7.23	Fragen und Antworten zu Kap. 7	229
8	Ausländische Quellensteuer	233
8.1	Gesetzliche Grundlagen der Quellensteueranrechnung	233
8.2	Quellensteuer und Kapitalertragsteuer	234
8.3	Rückforderung und Vorabbefreiung von Quellensteuer	235
8.4	Anrechenbare Quellensteuer nach DBA	236

8.5	Anrechnung von Quellensteuer nach DBA in Konkurrenz zu nationalen Erstattungsverfahren	237
8.6	Quellensteuerabzug ohne DBA	238
8.7	Die Anrechnung fiktiver Quellensteuer	239
8.7.1	Bedingungen für die Anrechnung fiktiver Quellensteuer	240
8.8	Anrechnung der Quellensteuer bei Ausschüttungen von Trusts	240
8.9	Quellen-, Kapitalertrag- und Kirchensteuer.	241
8.10	Der Quellensteuertopf	242
8.11	Das Führen von sogenannten „Schattentöpfen“.	244
8.12	Fragen und Antworten zu Kap. 8.	245
9	Das Steuerreporting von Banken gegenüber Kunden und Finanzbehörden.	247
9.1	Das Reporting gegenüber Kunden.	247
9.1.1	Das jährliche Steuerreporting von Banken in Deutschland	247
9.1.2	Die Steuerbescheinigung – Grundlagen.	248
9.1.3	Arten von Steuerbescheinigungen	248
9.1.4	Einzelsteuerbescheinigungen versus Verlustverrechnung	249
9.1.5	Das amtliche Muster I der Steuerbescheinigung	249
9.1.6	Muss die Steuerbescheinigung beim Finanzamt vorgelegt werden?	257
9.1.7	Wesentliche Merkmale der Steuerbescheinigung	258
9.1.8	Die Verlustbescheinigung als Teil der Jahressteuerbescheinigung.	259
9.1.9	Die Angabe des steuerlichen Gläubigers	260
9.1.10	Beantragung einer Steuerbescheinigung durch eine ausländische Bank	261
9.1.11	Der Ausweis „Höhe der Kapitalerträge“ (Zeile 7 Anlage KAP)	261
9.1.12	Der Ausweis „Höhe der Kapitalerträge“ bei unbaren Kapitalerträgen im Sinne des § 44 Absatz 1 Satz 7 EStG	262
9.1.13	Der Ausweis „Höhe der Kapitalerträge“ bei Investmentfonds	262
9.1.14	Der Ausweis „Höhe der Kapitalerträge“ in Verbindung mit der Davon-Position für Aktiengewinne (Zeile 8 Anlage KAP)	264
9.1.15	Der Ausweis „Höhe der Kapitalerträge“ in Verbindung mit der Davon-Position für Stillhalterprämien und Termingeschäfte (Zeile 9 Anlage KAP)	266
9.1.16	Der Ausweis „Höhe der Kapitalerträge“ in Verbindung mit der Davon-Position für bestandsgeschützte Alt-Anteile (Zeile 10 Anlage KAP)	266
9.1.17	Die Besonderheiten bei Vorlage einer NV01	267
9.1.18	Der Ausweis von Ersatzbemessungsgrundlagen	267
9.1.19	Verlustbescheinigungen der Töpfe im Rahmen der Jahressteuerbescheinigung.	268

9.1.20	Verlustbescheinigungen bei Termingeschäften	269
9.1.21	Verlustbescheinigungen bei wertloser Ausbuchung oder uneinbringlicher Forderungen	269
9.1.22	Der Ausweis eines in Anspruch genommenen Sparer- Pauschbetrages	270
9.1.23	Der Ausweis der einbehaltenen Steuerbeträge.	270
9.1.24	Der Ausweis von angerechneter und noch anrechenbarer ausländischer Quellensteuer.	271
9.1.25	Leistungen aus dem steuerlichen Einlagekonto nach § 27 KStG	273
9.1.26	Akkumulierte ausschüttungsgleiche Erträge bis 31.12.2017.	273
9.1.27	Nachrichtlicher Ausweis zu bestandsgeschützten Alt-Anteilen.	274
9.1.28	Nachrichtlicher Ausweis zu nicht bestandsgeschützten Alt-Anteilen	275
9.1.29	Der Ausweis zu Fonds in Liquidation nach § 17 InvStG 2018	276
9.1.30	Der Ausweis zu Veräußerungen von Personen-Investmentvermögen	276
9.1.31	Nachrichtlicher Ausweis zu Aktiengewinnen vor Verlustverrechnung	277
9.1.32	Nachrichtlicher Ausweis zu Stillhalterprämien und Termingeschäften vor Verlustverrechnung.	278
9.1.33	Nachrichtlicher Ausweis zu Entschädigungen als Ersatz für entgangene oder entgehende Einnahmen.	278
9.1.34	Das amtliche Muster III der Steuerbescheinigung.	278
9.1.35	Das Muster III für Steuerausländer	288
9.1.36	Die Verwendung von Muster III als Einzel- oder Jahressteuerbescheinigung.	288
9.1.37	Der Ausweis der Kapitalerträge und des Steuerabzuges für einen Steuerausländer	289
9.1.38	Die Erstellung von elektronischen Steuerbescheinigungen.	290
9.1.39	Die Erstellung von Ersatz- und berechtigten Steuerbescheinigungen	291
9.1.40	Die Ertragnisaufstellung	292
9.2	Das Reporting gegenüber den Finanzbehörden	292
9.2.1	Kapitalertragsteueranmeldung und -zerlegung	292
9.2.2	Meldung betrieblicher Anleger mit Freistellungserklärung.	304
9.2.3	Meldung von Depotüberträgen	305
9.2.4	Meldung bei fehlendem Kapitalertragsteuereinbehalt nach § 44 Abs. 1 Satz 7 ff. EStG	307
9.2.5	Meldung von Freistellungsaufträgen und Nichtveranlagungs- Bescheinigungen	307
9.3	Fragen und Antworten zu Kap. 9	308

10	Depotüberträge	311
10.1	Die neue Systematik der Depotüberträge im Rahmen der Abgeltungsteuer	311
10.2	Wann handelt es sich um Depotüberträge mit Gläubigeridentität?	312
10.3	Wann handelt es sich um Depotüberträge mit Gläubigerwechsel?	312
10.4	Entgeltliche und unentgeltliche Depotüberträge	313
10.4.1	Die steuerliche Behandlung von entgeltlichen Depotüberträgen	313
10.4.2	Die steuerliche Behandlung von unentgeltlichen Depotüberträgen	314
10.4.3	Übertragung im Zusammenhang mit treuhänderisch geführten Depots	315
10.4.4	Unentgeltlicher Depotübertrag mit Gläubigerwechsel aus dem Ausland	316
10.4.5	Depotüberträge zwischen Ehegatten	316
10.5	Die Übernahme von Anschaffungsdaten	317
10.5.1	Die Übernahme von historischen Anschaffungsdaten	317
10.5.2	Arten der Übermittlung von Anschaffungsdaten	318
10.5.3	Depotüberträge innerhalb von Deutschland	318
10.5.4	Die elektronische Übermittlung von Anschaffungsdaten innerhalb von Deutschland	319
10.5.5	Depotüberträge von Deutschland ins Ausland	319
10.5.6	Depotüberträge aus dem Ausland nach Deutschland	320
10.5.7	Exkurs: EU, EWR und Drittstaaten	320
10.6	Die Systematik der Depotüberträge in Tabellenform	321
10.7	Depotüberträge vor 2009 – Meldung der Anschaffungsdaten	322
10.8	Welche Anschaffungsdaten müssen gemeldet werden?	322
10.9	Was muss die aufnehmende Bank bei Übernahme der Daten beachten?	324
10.10	Die Anforderung von Anschaffungsdaten aus dem Ausland	325
10.11	Die Berücksichtigung von Fondsdaten bei Einlieferungen aus dem Ausland	325
10.12	Die Übertragung von Verlustverrechnungs- und Quellensteuertöpfen ...	326
10.13	Korrekturen von Steuerdaten nach Übermittlung von Anschaffungsdaten oder Töpfen	326
10.14	Anwendungsbeispiele zur Verdeutlichung der Übertragssystematik	327
10.15	Fragen und Antworten zu Kap. 10	330
11	Die Bearbeitung von Nachlässen	335
11.1	Die Komplexität von Nachlassfällen	335
11.2	Der Bank wird bekannt, dass ein Kunde verstorben ist	335
11.3	Meldung gemäß § 33 Erbschaftsteuergesetz	336

11.4	Datum des Todes versus Datum der Kenntnisnahme durch die Bank	337
11.5	Geklärte und ungeklärte Nachlässe	337
11.6	Nachlässe bei beschränkt steuerpflichtigen Personen	337
11.7	Verlustverrechnung und Quellensteueranrechnung bei Tod eines Kunden	337
11.8	Übertragung der Konten und Depots auf die Erben.	339
11.9	Die Abgrenzung der Verlustverrechnung und Quellensteueranrechnung bei Nachlässen	339
11.9.1	Konten und Depots von nicht ehelichen Gemeinschaftskonten . . .	339
11.9.2	Die Bescheinigung von Verlusten bei Nachlässen.	340
11.9.3	Rückwirkende Korrektur der Verlustverrechnung auf den Todestag.	340
11.9.4	Die Anwendung der Ehegatten-Verlustverrechnung bei Tod eines Ehegatten	340
11.10	Die Bearbeitung von Freistellungsaufträgen bei Nachlässen	341
11.10.1	Besonderheit bei Freistellungsaufträgen ehelicher Gemeinschaftskonten und -depots.	341
11.10.2	Die Kenntnisnahme des Todes im Folgejahr	341
11.11	Die Bearbeitung von Nichtveranlagungs-Bescheinigungen bei Nachlässen	342
11.11.1	Besonderheit bei Nichtveranlagungs-Bescheinigungen von Ehepaaren	342
11.11.2	Kenntnisnahme des Todes im Folgejahr	342
11.12	Beendigung des Kirchensteuereinbehaltes bei Nachlässen	342
11.13	Kirchensteuereinbehalt bei nicht ehelichen Gemeinschaftskonten und -depots.	343
11.14	Kontoumschreibungen und Vermögensüberträge bei Nachlässen	343
11.15	Die Erteilung von Steuerbescheinigungen bei Nachlassfällen	344
11.16	Anwendungsbeispiele zur steuerlichen Behandlung von Nachlässen . . .	344
11.17	Fragen und Antworten zu Kap. 11	349
12	Die steuerliche Behandlung von Termingeschäften	353
12.1	Änderungen durch das Jahressteuergesetz 2020	355
12.2	Besonderheiten bei Devisentermingeschäften	360
12.3	Optionsscheine.	364
12.4	Unverbriefte Optionen	365
12.4.1	Der Kauf einer Kaufoption (long call).	366
12.4.2	Der Verkauf einer Kaufoption (short call)	367
12.4.3	Der Kauf einer Verkaufsoption	368
12.4.4	Der Verkauf einer Verkaufsoption	369
12.5	Futures und Forwards.	369
12.6	Fragen und Antworten zu Kap. 12.	370

13 Die Abwicklung von Kapitalmaßnahmen in der Bank	373
13.1 Einleitung	373
13.2 Abgrenzung von Alt- und Neubeständen	373
13.3 Der steuerliche Anschaffungszeitpunkt	374
13.4 Die Systematik von Kapitalmaßnahmen aus steuerlicher Sicht	374
13.5 Die Übernahme von Anschaffungskosten	375
13.6 Kapitalmaßnahmen auf bereits verbrauchte FIFO-Tranchen	376
13.7 Die wichtigsten Kapitalmaßnahmen im Einzelnen	376
13.7.1 Die Endfälligkeiten von Schuldverschreibungen nach neuem Recht	377
13.7.2 Teil-Rückzahlungen bei Schuldverschreibungen	377
13.7.3 Teil-Rückzahlungen bei Schuldverschreibungen bei gleichbleibendem Nennwert	378
13.7.4 Teil-Rückzahlungen bei Zertifikaten	381
13.7.5 Die Restrukturierung von Anleihen bei Kombination von Teilverzicht, Nennwertreduktion und Teilrückzahlung	382
13.7.6 Die Andienung und freiwillige Wandlung von/in Aktien bei Schuldverschreibungen	383
13.7.7 Der Barausgleich von Bruchteilen bei der Andienung von Aktien	387
13.7.8 Die Andienung und freiwillige Wandlung von/in andere(n) Wertpapiere(n) bei Schuldverschreibungen	388
13.7.9 Der Barausgleich von Bruchteilen bei der Andienung von anderen Wertpapieren	389
13.7.10 Optionsanleihen	390
13.7.11 Der Tausch von Schuldverschreibungen	393
13.7.12 Vollrisikozertifikate mit Andienungsrecht	396
13.7.13 Die Rückzahlung von Wertpapieren gegen Lieferung von Rohstoffen	397
13.7.14 Der Knock-Out von Zertifikaten	398
13.7.15 Kapitalerhöhungen	398
13.7.16 Kapitalherabsetzungen und Ausschüttungen aus dem steuerlichen Einlagekonto (§ 27 KStG)	407
13.7.17 Der Split oder Reverse-Split	408
13.7.18 Stockdividenden	410
13.7.19 Dividenden wahlweise in Wertpapieren oder in Bar	411
13.7.20 Ausbuchung wertloser Wertpapiere auf Grund Insolvenz oder Kapitalherabsetzung	411
13.7.21 Squeeze-Out und Kauf- oder Rückkaufangebote	412
13.7.22 Aktientäusche	413
13.7.23 Verschmelzungsvorgänge/Fusionen	415
13.7.24 Die Aufspaltung von Körperschaften	415

13.7.25 Abspaltungen/Spin-Offs	416
13.7.26 Gleichstellungen und technische Umbuchungen von Aktien im Verhältnis 1:1	418
13.8 Abschließende Bemerkungen	418
Literaturverzeichnis	419
Stichwortverzeichnis	423

Über die Autoren

Oliver Rhodius beschäftigt sich seit mehr als 20 Jahren mit der Besteuerung von Kapitalanlagen nebst deren steuerlichen Abwicklungsprozessen und Reporting. Herr Rhodius hat hierbei verschiedene Positionen bei Banken und Beratungsunternehmen eingenommen. Aktuell arbeitet er als Steuerexperte für eine international tätige Privatbank. Nebenberuflich leitet Herr Rhodius seit vielen Jahren Seminare zum Thema Steuern in der Wertpapierabwicklung, Kapitalmaßnahmen und Steuerdokumentationen (www.rhodius-financial-training.de).

Johannes Lofing ist selbstständiger Consultant und befasst sich seit über 20 Jahren mit der Besteuerung von Kapitalanlagen – insbesondere an der Schnittstelle zu deren prozess- und systemtechnischen Abwicklung bei Kreditinstituten (www.lofing-consulting.com).